

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 174. Mittwoch, den 23. Juni 1830.

Alte Apothekerordnung.

Am 19. Oktober 1457 war Melste v. Philipp Kettner als Apotheker in die freie Stadt Ulm aufgenommen, und eine alte Handschrift von ihm sagt *), „er soll alles haben, was ein Meister (Doctor) der Arznei kaufen heiße; er soll keine Arznei geben, die nicht frisch sey, keine machen, er habe denn eine Schrift (Recept) von einem bewährten Meister (Arzte), keine alte und nur vorgeschriebene und keine statt der andern geben. Gemein Confekt, als grüner Imber (Ingber), gebachene (gebakene) Anis und Coriander und dergleichen mag er wohl unverschrieben geben. Immer soll er, oder ein Knecht (Gehülfe) in der Apotheke seyn; fremde Aerzte sollen nur aus der geschwornen Apotheke Arznei nehmen. Kein Scheerer (Barbierer) oder Krämer soll ein gemischt Ding als innerlich Arznei feil haben, noch geben. Alle Fronfasten (?) sollen die geschwornen Aerzte die Apotheken besuchen und das vorgefundene Verderbte abthun. Er soll der Kranken Urinnen

(Urin) nicht besehen, noch darauf die Gebrechen (Krankheiten) sehen, sich mit dem Puls und andern Greifen gleichmäßig verhalten (ihn ebenfalls nicht fühlen), keinem Arzte über seine Kranken gehn, keinem von einem Arzte abtrathen, er werde denn auf seine Treue erforscht, mit keinem Arzte mit der Apotheke Gemeinschaft haben, von den Leuten ziemlich (billig) Geld nehmen, wie Herkommen, die Entscheidung des Zwistes darum soll bei den hiesigen geschwornen Aerzten stehen, und was mehr Artikel durch die Meister Hans Würker und Heinrich Steinhöwel gesetzt worden. Diweill er Apotheker ist, soll kein Arzt keine Apotheke haben und keinem Etlichen Arznei geben.“ — Jene alte Zeit vor fast 350 Jahren in Betracht gezogen, ist das Ganze ein Meistersstück von Medicinalpolizei und Apothekerordnung. Frische Arznei, billige Preise, kein Pfuschen in die Heilkunde von Seiten des Apothekers, aber auch kein Selbstdispensiren der Aerzte: dies blieben die Hauptmomente, welche im Auge zu halten waren und noch jetzt so wie damals beachtet werden. Und es blieb nicht bloß bei der Ordnung, sie wurde auch gehandhabt. Es sollte Walther Kettner, der Vorgänger von diesem Philipp Kettner, einige angesehene Männer erziehen, und der Markt-

*) Sie ist mitgetheilt in den Neuen historisch-biographisch-artistischen Nachrichten von Gelehrten und Künstlern etc., von Alb. Weyerman. Ulm 1829. S. 214.

graf von Baden wendete sich deshalb an den Rath zu Ulm, damit er es erlaube. Allein ernst antwortete derselbe, daß „sie unlangst einige Ordnungen gemacht, und publizirt, welche zu halten alle ihre Medicer und Apotheker mit einem leiblichen Eid versprochen, und darinnen unter andern vorsehen, daß die Apotheker sowohl für sich selbst, noch viel weniger für jemand andern keine Leibarznei geben sollen; deswegen könnten sie auch keine Ausnahme machen.“

Die Gewinnung der Schwämme.

Einer Hauptnahrungszweig auf den meisten kleinen, armen Epladentinseln bildet die Schwammfischerei. Sie wird gerade so geübt, wie die Perlenfischerei. Auf dem Grunde des Meeres wachsen die gewöhnlichen

Waschschwämme (*Spongia officinalis*), von denen man in die Türkei viel Tausende versendet, da sie in den Bädern ein unentbehrliches Bedürfnis sind. Sie können aber nur von Tauchern heraufgeholt werden, und so übt sich jeder junge Mann, so lange als möglich unter dem Wasser zu bleiben. In Booten fahren sie hinaus. Kopfüber stürzt sich der Taucher mit einem schweren Steine hinab, rafft zusammen, was er kann, und giebt an einem mitgenommenen am Boote befestigten Stücke ein Zeichen, damit man ihn schnell heraufzieht, wenn es ihm an Athem gebricht. In Himia, einer kleinen Insel bei Rhodus, müssen auch die Mädchen so tauchen lernen. Keine darf heirathen, bis sie eine bestimmte Menge Schwämme gesammelt hat und Beweise von ihrer Ausdauer unter dem Wasser giebt.

Redakteur und Verleger D. A. Zest.

Gottesdienste.

Am Johannisfeste predigen:

zu St. Thomä: Früh Hr. D. Goldhorn,
Wesp. • M. Klinthardt;
zu St. Nicolai: Früh • M. Küdel,
Mitt. • M. Siegel,
Wesp. • M. Naumann;
in der Neukirche: Früh • M. Kriß,
Wesp. • Kirsch;
zu St. Petri: Früh • M. Kabe,
Wesp. • M. Leuschner;
zu St. Pauli: Früh • M. Lechner,
Wesp. • M. Unger;
zu St. Johannis: Früh • Cond. Nicolai;
zu St. Georgen: Früh • Cubeus,
Wesp. Veststunde;
zu St. Jacob: Früh Hr. Sattow;
Katech. in der Freischule: • Küdel;

in der kathol. Kirche: Hr. J. Peter, l. Kapl.
reform. Gemeinde: Früh Veststunde.

Zur dritthundertjährigen Jubelfeier der Uebergabe des Augsburgischen Glaubensbekenntnisses, Freitag den 25. Juni 1830 predigen*):

zu St. Thomä: Früh Hr. D. Großmann,
Wesp. • M. Klinthardt;
zu St. Nicolai: Früh • D. Bauer,
Wesp. • M. Platz;
in der Neukirche: Früh • M. Ebfner,
Wesp. • M. Kriß;
zu St. Petri: Früh • M. Wolf,
Wesp. • M. Schelms;
zu St. Pauli: Früh • D. Tietmann,
Wesp. • M. Bräunig;

*) In diesem Festtage wird auch eine Collecte für die Wittwen und Waisen verstorbenen Geistlichen und Schullehren vor den Kirchthüren gesammelt.

zu St. Johannis: Früh Hr. M. Höffner;

zu St. Georgen: Früh = M. Hänfel,

Wesp. = M. Hänfel;

zu St. Jacob: Früh = M. Adler;

Am 25., als den ersten Tag des Jubelfestes, kann der Nachmittags-Gottesdienst in der Nicolaikirche, der akademischen Feierlichkeit wegen, erst um 2 Uhr beginnen.

Sonnabend den 26. Juni predigen:

zu St. Thomä: Früh Hr. D. Großmann;

zu St. Nicolai: Früh = M. Rädel;

in der Neukirche: Früh = M. Kriß;

zu St. Petri: Früh = M. Leo;

zu St. Pauli: Früh = Prof. Rächler;

zu St. Johannis: Früh = M. Höffner;

zu St. Georgen: Früh = Rahn;

zu St. Jacob: Früh = Rudolphl.

NB. An diesem Festtage bleibt die Feier des heil. Abendmahls ausgelegt, da er ganz eigenthümlich zur kirchlichen Andacht der Schulsjugend bestimmt ist.

Damit bei der auf nächsten Sonnabend, als den 26. d. früh bevorstehenden Kirchenfeier den Kindern aus den hiesigen Schulen und Instituten in den Kirchen, in welche sie gewiesen sind, ohne Verwirrung ihre Plätze angewiesen werden können, wird ihnen hiermit angedeutet, daß sie sich an bemeldetem Tage von früh 7 bis halb 8 Uhr in die resp. Kirchen zu begeben, und — was die Thomä- und Nicolaikirche anlangt — an der Thüre zunächst bei der Sacristei zu melden haben. Für die Erwachsenen werden die Kirchthüren erst von halb 8 Uhr an geöffnet werden.

Sonntag den 27. Juni predigen:

zu St. Thomä: Früh Hr. D. Goldhorn,

Wesp. = M. Siegel;

zu St. Nicolai: Früh = M. Simon,

Wesp. = Cand. Schaarschmidt;

in der Neukirche: Früh = M. Söfner,

Wesp. = Müller;

zu St. Petri: Früh = M. Wolf,

Wesp. = M. Wolbeding;

zu St. Pauli: Früh Hr. D. Hahn,

Wesp. = M. Jacobi;

zu St. Johannis: Früh = M. Wünsch;

zu St. Georgen: Früh Hr. M. Hänfel,

Wesp. Veststunde u. Examen;

zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler;

Festfeier in der Freischule = Prof. Plato;

reform. Gemeinde: Früh = Pastor Blas;

in der kathol. Kirche: Hr. J. Müller, Pfarrer.

W d h n e r:

Herr D. Bauer und Herr D. Goldhorn.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittag um 2 Uhr in der Thomaskirche:

Lobet den Herrn etc. von Doles (in 2 Theilen).

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolaikirche:

Missa. Kyrie und Gloria, v. Jul. Otto.

Hymne: „Preis sey dir, Gott“ etc. von Mozart.

Morgen in der Kirche zu St. Pauli: Hymnus, von Lorenz.

Am 1sten Jubelfesttage in der Thomaskirche: Nach der Predigt.

Hymne, von D. Martin Luther; als Motette in Musik gesetzt von Doles, mit Instrumentalbegleitung von Theod. Weinlich.

An demselben Tage zu St. Pauli: Hymnus, von Franz Otto.

Am 2ten Jubelfesttage in der Nicolaikirche: Vor der Predigt.

Rantate, von Aug. Eberh. Müller.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theater-Anzeige. Morgen, den 24sten: neu einstudirt: Merope, Trauerspiel in 5 Aufzügen, von Gotter. Rab. Bettet — Merope als Gast.

Bekanntmachung. Bei einem allhier in Haft gekommenen Bagebonden sind die unten genannten Sachen gefunden worden, über deren Erwerb derselbe sich nicht auszuweisen vermag. Es wird daher derjenige, welcher an diesen Sachen einen gegründeten Anspruch machen kann, hierdurch aufgefodert, sich binnen dato und sechs Wochen bei dem unterzeichneten Amte zu melden und sein Eigenthumsrecht darzuthun, widrigenfalls nachher über gedachte Sachen dem Rechte gemäß verfügt werden soll. Leipzig, den 21. Juni 1830.

Das vereinigte Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Verzeichniß der Sachen:

- 1) ein brauner Tuchüberrock mit 2 Reihen übersponnener Knöpfe,
- 2) eine gelbe Toilettweste mit kleinen Perlmutterknöpfen, ziemlich neu,
- 3) ein grau- und weißgemustertes halbseidenes ziemlich neues Halstuch,
- 4) ein Paar graue gestreifte Sommerpantalon's,
- 5) ein Paar lange zweinähige Stiefeln,
- 6) eine runde schwarzeleberne Mütze mit schwarzlackirtem Federschirm,
- 7) ein schwarzer hölzerner Stiel, von einem Parapluie herrührend,
- 8) ein Barbiermesser mit Griff von schwarzem gepreßten Horn in einer braunlebernen Scheide,
- 9) ein Einlegemesser mit einem hirschhörnern Griffen.

A u c t i o n s - A n z e i g e.

Verschiedene Kleider, Wäsche, Betten und andre Mobilien sollen den 26. d. M. von Nachmittag 1 Uhr an in dem mit Nr. 11 bezeichneten Nischeschen Hause allhier zu Dölitz gegen sofortige baare Zahlung in preuß. Courant an den Meistbietenden gerichtlich versteigert werden. Das Verzeichniß dieser Gegenstände hängt an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich aus, ist auch auf der Expedition in Nr. 17, 2 Treppen hoch, in Leipzig einzusehen. Dölitz, den 16. Juni 1830.

Adelich Windlersche Gerichte daselbst.
D. Ludwig Prasse, SD.

Literarische Anzeige. Bei J. F. Fischer (Ritterstraße, kleines Fürstencollegium) ist so eben fertig geworden:

**Wechselgesang am froh erlebten dritten Augsburg'schen
Confessions-Jubiläum.**

Eine Festgabe für alle evangelische Christen. Preis 9 Pf. Partien von 50 Exempl. 1 Thlr.

Literarische Anzeige. Bei mir sind erschienen:

E v a n g e l i s c h e K i r c h e n l i e d e r

zu der 3ten Jubelfeier des Augsburg'schen Glaubensbekenntnisses, für den Gebrauch in den Kirchen Leipzigs und der Umgegend. Der Preis für 1 Exempl. ist 6 Pf., in größern Partien von 50 und 100 Exempl. 4 Pf. Leipzig, den 23. Juni 1830. Carl Knobloch.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen:

Kurze und faßliche Erzählung der Uebergabe des evangelischen Glaubens-Bekenntnisses am 25. Juni 1530. Eine Festgabe zum 300jährigen Jubiläum von M. Carl Friedrich Kurth. Preis 1 Gr.

Nur Förderung der guten Sache haben den Verfasser bewogen, obiges Schriftchen herauszugeben, damit es auch den Unbemittelten möglich werde, sich eine Uebersicht über die Ursachen und die Geschichte der Uebergabe des evangelischen Glaubens-Bekenntnisses zu verschaffen. Es ist für Bürger- und Landschulen bestimmt, daher erhalten Schullehrer 50 Exemplare für 1 Thlr. Leipzig, den 15. Juni 1830. Serig'sche Buchhandlung, neuer Neumarkt Nr. 12.

Literarische Anzeige. Bei S. F. Fischer in Leipzig (Ritterstraße Kleines Fürstencollegium) ist zu haben:

Doctor Martinus Luther, als Sohn, Gatte und Reformator.

Ein Dörsienkranz zur 300 jährigen Feier der Augsburg'schen Confession, gewunden von C. F. Solbrig. Broschirt 6 Gr.

Der Name des Verfassers ist zu bekannt, als daß eine von ihm veranstaltete Auswahl von Gedichten, auf die Feier dieser Tage Bezug habend, einer besondern Empfehlung noch bedürfte.

Feierliche Uebergabe der Augsburg. Confession,

nach dem Augsburger Original gezeichnet, nebst namentlicher Angabe der Anwesenden, und nummerirt nach der Rang-Ordnung; zur Belehrung für Schulen sind Schreibebücher mit ganz feinem Papier à 2 Gr. pr. Stück, à 100 7 Thlr. 16 Gr., Umschläge à 100 Stück 1 Thlr. 16 Gr., à Duzend 5 Gr. zu haben bei

C. H. E. Arndt, unter der alten Waage.

Die Kunsthandlung von August Heinrich in Auerbachs Hofe erhielt so eben mehrere sinnreiche, mit Kunst und Fleiß gearbeitete, und zu einem Andenken zu bevorstehendem Feste sich eignende Blätter, zu billigen Preisen in Commission.

Das Portrait D. Martin Luther's; Preis 1, 2, 3 und 4 Gr.

D. Martin Luther's echt erhaltene Wohnstube im Augusteum zu Wittenberg; Preis 8 Gr.

Wittenberg und seine Umgebungen, eine Sammlung von 10 Blatt, in gr. Quart; Preis 2 Thlr.

Die Kunsthandlung von Philipp Lenz

erhielt in Commission folgende neu erschienene Gegenstände, wovon sich die vier ersten als passende Confessions-Geschenke eignen.

Das Portrait von D. Martin Luther, nach Lucas Cranach, eine sehr empfehlungswerthe Lithographie von F. A. Fricke, in Folio, Preis 16 Gr.

Das Testament Jesu, ein Christusbild mit Schrift, nach Carlo Dolci, lithogr. von F. J. Scherer, groß 4., zu dem billigen Preis von 4 Gr.

D. Martin Luthers echt erhaltene Wohnstube im Augusteum zu Wittenberg, quer Fol. à 8 Gr.
Luthers Zelle im Augusteum-Kloster zu Erfurt, Hoch-Folio à 1 Thlr.

Einen Plan von der Residenz Kassel, vom Bauconducteur D. C. Koppen 1830, lithogr. von B. Herder à 1 Thlr. 8 Gr.

Bedeutungsvolles Vergißmeinnicht, zur Erinnerung an Friedrich August den Gerechten, lithogr. von F. J. Scherer à 6 Gr.

Das Schloß zu Altenburg, quer Fol. à 6 Gr.

Zubel-Medaillen in Zinn

findet man billig, Johannisgasse Nr. 1320, parterre.

Mineral-Wasser-Anzeige.

Saidschitzer- und Püllnaer-Bitter, Eger-Sauer und Salz, Marienbader Kreuz- und Ferdinands, Biliner-Sauer, Selterser, Fachinger, Geilnauer, Emser-Krähnen,

Wildunger, Pyrmonter - und Schles. Obersalzbrunnen, diesjähriger Füllung, empfiehlt zu billigen Preisen Leipzig, den 17. Juni 1830. Carl Heinrich Kleinert, Grimma'sche Gasse Nr. 755, Eckhaus der Nicolaistrasse.

Steingut - Lager der Fabrik bei Nossen.

Mit einem völlig assortirten Lager dieser Fabrik, worunter Dejeuner - Menagen, Erdbeerschalen, Curbecher, Terrinen und andere geschmackvolle Gegenstände, empfiehlt sich zu Fabrik - Preisen Leipzig, den 17. Juni 1830.

Carl Heinrich Kleinert.

Anzeige. Baiersches Bier ist von heute an in Flaschen und größeren Gefäßen zu haben bei J. G. Wehnert, in Nr. 182.

Wein - Verkauf. Ich verkaufe jetzt besten Medoc, die Flasche à 5 Gr., den Eimer à 15 Thlr., und empfehle diese Anzeige zur geneigten Beachtung. Jeder Kenner wird sich sogleich überzeugen, daß dieser schon alte Wein die reinste Traube, und diese Gattung der Gesundheit am zuträglichsten ist. Alter Franzwein, die Flasche à 5 Gr., der Eimer à 15 Thlr.; f. Bischof à 9 Gr.; Muscat - Lunel à 10 Gr.; feine Sorten zu billigen Preisen. C. G. Neumann, Weinhandlung, Markt Nr. 337.

Verkauf. Ein Kupferstichschrank ist wegen Mangels an Raum sogleich billig zu verkaufen, am alten Neumarkt Nr. 615, eine Treppe.

Verkauf. Um mein Lager von vielen Artikeln baldigst zu räumen, verkaufe ich den größten Theil zu den Einkaufspreisen, und mehrere noch billiger. Adolph Haase, Band- und Modewaaren - Handlung.

Verkauf. Verschiedene Tische, Stühle, Sopha, Commoden, Schank- und Kleiderschränke, Bier-, Wein- und Brantweingläser, Lampen und Kronleuchter, Billard mit Zubehör, Wanduhr, Spiegel, Kutsch- und Leiterwagen, Ackergeräthschaften, sollen den 28. Juni früh um 8 Uhr, in dem Gasthause zu Kleinschocher, an den Meistbietenden verkauft werden.

Neue Kleiderstoffe.

Londoner Mouffeline, franz. Indiennes, Chambers, engl. Haspirte Sansappret, neue Rattune und verschiedene neue glatte und haspirte Kleiderstoffe, empfing eben und empfiehlt billigst J. H. Meyer, Grimma'sche Gasse, Auerbachs Hof gegenüber.

Maschinen - Chocolate, eigene Fabrik.

Feine Gewürz - Chocolate, das Pfund à 4½, 5, 5½, 6 und 7 Gr.;
extra feine Chocolate mit Vanille, das Pfund à 7, 8, 10, 12 und 14 Gr.;
Gesundheits - Chocolate, das Pfund à 8 Gr.;
Suppen - Chocolate, das Pfund à 3 Gr.;
feinstes Cacaopulver, das Pfund à 6 Gr.
feinste Cacaomasse von den ausgesuchtesten Bohnen, das Pfund à 6 und 8 Gr.;
im Ganzen bedeutend billiger, verkauft

J. N. Lorenz, Catharinenstraße Nr. 374.

Wein - Verkauf.

Guten weißen und rothen Franzwein, die Flasche 4 und 5 Gr.; weißen Cotes à 6 Gr.; Serons à 8 Gr.; Graves à 9 Gr.; Haut-Barsac à 9 und 10 Gr.; Würzburger à 7, 8 und 10 Gr.; weißen Muscat - Lunel und Rivesaltes à 9 und 10 Gr.; rothen Muscat à 9 Gr.;

rothen Medoc und Medoc St. Estephe à 7 und 8 Gr.; Roussillon und Benicarso à 9 Gr.; Lavel à 6 und 7 Gr.; Petit-Burgunder à 10 Gr., empfiehlt die Weinhandlung von J. N. Lorenz, Catharinenstraße Nr. 374.

Dampf-Chocolade, eigener Fabrik,

fein, unter Beobachtung der größten Reinlichkeit bereitet, werden nachstehende Sorten zu beisegeten Preisen

bei den Herren Weinich & Comp., Petersstraße,
Apel & Brunner, Grimma'sche Gasse,

als auch bei mir selbst verkauft:

Gewürz-Chocolate à Pfund 4 Gr.;	feine Gewürz-Chocolate m. Vanille à Pfd. 8 Gr.;
f. " " " " 5 "	f. Vanille-Chocol. m. Salep à Pfd. 10 u. 12 Gr.;
extra feine Gewürz-Chocolate à Pfund 6 Gr.;	Doppel-Vanillen-Chocolate mit Salep à Pfd. 16 Gr.;

Suppen-Chocolate mit Gewürz à Pfund 3 Gr.;

süße und bittere Gesundheits-Chocolate à Pfund 8 Gr.;

feinste Bahia-Cacao-Masse, von auserlesenen Bohnen à Pfund 5 und 7 Gr.

E. G. Gaudig, Ransstädter Steinweg Nr. 1029.

Gesuch. Sollte irgend Jemand ein Plätzchen in einem Wagen nach Franzensbrunnen an ein sehr anständiges Frauenzimmer gegen billige Bedingungen abzulassen haben, so bittet man gefälligst Anzeige davon zu machen auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1291, beim Hauswirth daselbst.

Einladung. Künftigen 24, 26, 27. Juni und 2. Juli halte ich mein erstes Doppelschieszen mit Büchsen. Ich lade hierzu alle verehrten Gönner und Freunde höflichst ein, und bemerke nur noch, daß Sonntag den 27. Juni, Mittags 2 Uhr an Table d'hote, die übrigen Tage aber Abends warm portionenweis gespeist werden wird. Um gütige recht zahlreiche Theilnahme bittet ganz ergebenst

Zwenkau, den 15. Juni 1830.

E. Kanold, im goldnen Adler.

Einladung. Zum Johannisfest, als den 24. Juni, ladet zu einem fröhlichen Morgen-Concert seine Gönner und Freunde ergebenst ein
Anfang um 5 Uhr.

Löscher,
Besitzer der ehemaligen Papier-Mühle vor Stötteritz.

Einladung. Morgen, am Festtage Johanni, halte ich noch ein Stern-Vogelschießen, wobei ich mit gutem Störnthaler Lagerbier aufwarten werde.

J. G. Bogen, in Kleinschocher.

Einladung. Morgen, den 24. Juni, bei meinem Concert, werde ich meine Freunde und Gönner mit Allerlei bestens bedienen.

A. Sorge.

Verloren. Am 22. Juni, Nachmittags in der vierten Stunde, sind vom Puggewölbe im Thomaskgäßchen bis nach der Petersstraße Nr. 71, 9 Ellen blaßblaues Gros de Naples-Band aus einem Hute verloren worden; da an der Wiedererlangung des Bandes sehr viel gelegen ist, so wird dem Finder desselben der volle Werth des Bandes zugesichert.

Verloren wurde vergangenen Sonntag früh ein Armband, schwarz mit Goldperlen und mit einem Schloß von weißen Steinen, auf dem Wege von Schleußig herein; der ehrliche Finder wird höflichst gebeten, es gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

An — * — .

(Bei Ihrer Rückkehr von — l — a., den 20. Juni.)

Ängstlicher harri' ich wohl nie, als jetzt, daß erscheine die Stunde,
 Mir zu zeigen Dein Bild, Engel, der Heimath so fern!
 Alles verlor seinen Reiz; Dein Dacht ich nur, himmlisches Wesen! — —
 Länger der Sehnsucht Schmerz konnt' ich auch stillen drum nicht.
 Ja, unmenntbares Leid hielt schmachtend mich einsam umfangen;
 Als Du erschienest, ergoß plötzlich sich Balsam in's Herz. — m. — .

* * * Wer einen guten Trunk Lagerbier zu haben wünscht, der gehe nach Großschocher bei den Gastwirth Modes, da ist es jetzt zu finden. Dieses den Liebhabern von Lagerbier bekannt zu machen, halten für ihre Schuldigkeit mehrere Lagerbiertrinker. A—Z.

Thorzettel vom 22. Juni.

Grimma'sches Thor.		U.	Hrn. Kfl. Fiersheim u. Mainz, v. Frankf. a. M., Schwabe, a. Magdeburg, u. Neumann, a. Zeitz, v. Raumburg, im Schw. Bär u. Nr. 511	9
Vormittag.				
Die Frankfurter reitende Post		1		
Die Dresdner reitende Post		6		
Hrn. Kfl. Willems, a. England, u. Schester, v. Dresden, pass. durch		11	Hr. Kfm. Gewigki, a. Sommerfeld, v. Raumburg, pass. durch	6
Hr. Audit. Dürr, v. Torgau, im Hot. de Pol.			Hr. Plazmajor Assenius, in preuß. Diensten, von Merseburg, pass. durch	8
Hr. Def. Bretschneider, v. Görschen, bei Zieger.			Hr. Kfm. Mack, v. Burgkundsstadt, im bl. Hecht	11
Hr. Goldarb. Förster, v. Zittau, im Fürstenhause.			Die Hamburger reitende Post	11
Hr. Direct. Wittig u. Gesellschaft, v. Großenhann, im Rad.			Eine Estafette von Lügen	11
Hr. Mühtenbes. Heinecke, v. Lampertswalde, bei Leipzig.			Nachmittag.	
Halle'sches Thor.		U.	Hr. Gebeime Rath v. Kettelhorst, v. Rudolstadt, im Hot. de Saxe	1
Gestern Abend.				
Hr. Kfm. Paß, v. Petersburg, im Hot. de Saxe		8	Hr. Kfm. Weil, v. Ranbegg, bei Kirchhof, und Hr. Kfm. Speyer, a. Dessau, v. Raumburg, in Nr. 743	2
Hrn. Kammermusici Grimm u. Reinhardt, v. Petersburg, im Hot. de Saxe		10	Die Frankfurter reitende Post	2
Die Berliner Post		12	Hr. Oberst Clair, v. Paris, pass. durch	2
Vormittag.			Petershor.	U.
Hrn. Kfl. Kochen u. Weigell, v. Holzständen, in St. Hamburg		7	Hr. Oberstallmeister v. Ranso, aus Mecklenburg-Schwerin, v. Marienbad, im Hotel de Saxe	5
Hr. Schausp. Durand u. Hr. Hoftheater-Cassirer Bergfeld, a. Weimar, v. Magdeburg, im Hot. de Pologne		11	Hospitalhor.	
Nachmittag.			Gestern Abend.	
Auf der Berliner Eilpost: Hr. Banq. Simon, v. hier, v. Berlin zurück		1	Hr. Kfm. Suppert, a. Bremen, v. Altenburg, im Hot. de Baviere	6
Auf der Braunschweiger Eilpost: Hr. Kfm. Leo u. Hr. Stud. Lichtenstein, v. Braunschweig u. Helmstädt, unbest., Hr. Kfm. Meyer, v. Münster, in St. Berlin, Dlle. Deuter, v. Sandersleben, bei Richter		8	Hr. Kfm. Doyer, a. Magdeburg, v. Altenburg, im gold. Horn	8
Hr. Amtm. Schier, v. Pregs, in der Sonne.			Vormittag.	
Hr. Kfm. Bobemer, v. Halle, im Hot. de Bav.			Auf der Rärnberger Dilligence: Hr. Amtm. Kochmann u. Hr. Actuar Förster, von Glauchau, in den 3 Rdnigen u. bei Prof. D. Illgen, Hr. Fabr. Raundorf, v. Werdau, u. Hr. Kfm. Krause, v. Sichtenstein, pass. durch	8
Hr. Sohn, Handelsjude v. Dessau, im roth. Stiefel.			Die Annaberger fahrende Post	8
Dlle. Göhinger, v. Berlin, in Hansens Hause.			Auf der Freiburger Post: Hr. Kfm. Grimmer, v. Leisnig, pass. durch	10
Ranstädter Thor.		U.	Die Rärnberger reit. Post	12
Gestern Abend.			Nachmittag.	
Hr. D. Wolgstädt, großherzogl. sächs. Leibchirurg, v. Weimar, pass. durch		6	Hr. Baron v. Malgahn, von Turin, im Hotel de Prusse	2